



## Russischer Markt wird auch für Balver Wirtschaft interessant

Dr. Georgij Gerodes stellt Chancen und Möglichkeiten für heimische Firmen vor

**BALVE.** (sim) Der heimischen Industrie Türen nach Russland öffnen, das hat sich Dr. Georgij Gerodes vorgenommen. Gestern besuchte der Leiter der Handelsabteilung Russlands die Hönnestadt. Dr. Gerodes folgte damit einer Einladung der Stadtmarketing-Geschäftsführerin Stephanie Kiflmer.

Im Schloss Wocklum empfing Dieter Graf von Lands-

berg-Velen den Gast und stellte den Adelsitz als eine der Keimzellen der heimischen Industrie vor. An diesem Empfang und dem anschließenden Treffen nahmen Vertreter der hiesigen Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftsinitiative Nordkreis teil.

Die Gruppe besuchte gestern auch die Luisenhütte, bevor es in die Chemische Fabrik Wocklum ging, wo Wilhelm Hertin das Unternehmen vorstellte, dessen Wurzeln auf dem Gelände des Wocklumer Schlosses liegen. In der Zeit um 1825 entstand hier eines der ersten Chemieunternehmen Deutschlands. Hertin zeigte seinem russischen Gast die Entwicklung der Chemie Wocklum zu einem leistungsfähigen Großhandelsunternehmen für che-

mische Produkte auf. Immer wieder passte sich die Firma den veränderten Vorgaben des Marktes an, und auch heute noch ist man bemüht, attraktive Märkte oder auch ganz neue Arbeitsfelder zu erschließen. Dabei hat das Unternehmen längst Kontakte in andere europäische Länder geknüpft, sich etwa in Tschechien ein zusätzliches Standbein verschafft. Bis 2008 soll die Chemische Fabrik Wocklum vergrößert werden.

So war Wilhelm Hertin sehr daran interessiert, was Dr. Georgij Gerodes über Russland als Wirtschaftsstandort zu sagen hatte: Die russische Wirtschaft sei im Aufwind, betonte Gerodes. Wachstumsraten von 7 bis 8 Prozent werden jährlich verzeichnet. Mittlerweile existieren allein in Moskau 1.200 Vertretungen deutscher Unternehmen. Gerade, weil die Russen sehr daran interessiert sind, im eigenen Land zu produzieren, wird Russland auch für kleine und mittlere Zulieferer aus Deutschland zunehmend interessant.

Wer sich in Russland engagieren wolle, der müsse auf jeden Fall erst einmal einen verlässlichen russischen Partner finden, schrieb Georgij Gerodes den anwesenden Unternehmen ins Stammbuch. Nur so sei gewährleistet, sich auf dem russischen Markt, aber auch in der russischen Büro-

kratie, zurecht zu finden. Die Kontakte zu solchen Partnern herzustellen, darin sieht die russische Handelsvertretung eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Die russische Wirtschaft hat im Land zahlreiche Schwerpunkte für verschiedene Branchen geschaffen. In diesen Wirtschaftszonen können auch deutsche Unternehmen mitarbeiten.

Auch die Industrie- und Handelskammern unterstützen das Engagement heimischer Firmen in Russland. Sie haben in der Düsseldorfer IHK einen Schwerpunkt für die Kontakte nach Russland geschaffen.

Im Namen der Stadt Balve begrüßte die stellvertretende Bürgermeisterin Helga Rath den Gast aus Bonn. Sie wies darauf hin, wie wichtig es sei, für die heimische Wirtschaft Wege auf den russischen Markt zu ebnen und dankte Dr. Gerodes, dass er sich dieser Aufgabe widmen will.



Im Schloss Wocklum begrüßte Graf Landsberg-Velen den Leiter der Handelsabteilung Russlands, Dr. Georgij Gerodes (Mitte), und Vertreter der heimischen Wirtschaft. Fotos: Wolfgang Simon



In der Firma Chemie Wocklum informierte der Leiter der russischen Handelsabteilung über Wege zum russischen Markt.